

# Liebe Redaktion!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **64 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Liebe Redaktion!

## Zu den letzten Nummern

Für Ihre völlig unerwartete gute Post danke ich herzlich. An allem fand ich grosse Freude: an Ihren liebenswürdigen Zeilen, am Taschenbuch heiteren Inhalts und besonders an der ungesäumten Verwirklichung meiner Anregung. Dass Ihre freundliche Überraschung gerade an meinem Geburtstag eintraf, verlieh ihr eine zusätzliche sympathische Note. *Herr H. B. in B.*

*Herr B. hatte angeregt, im Bestellcoupon für die Zeitlupe zwei Felder für die Dauer des Abonnements anzubringen. Wie Sie auf S. 95 feststellen können, haben wir den nützlichen Tip gerne verwirklicht.*

Ich sende Ihnen die Rechnung zurück, denn **ich bin kein «Frl.»**. Es erstaunt mich sehr, dass Sie noch den Ausdruck «Fräulein» bzw. die so unhöfliche Abkürzung «Frl.» verwenden. Man sagt den ledigen Herren auch nicht «Herrlein» oder gar «Hrl.»! Heutzutage ist man allgemein dazu übergegangen, nur noch das Wort Frau zu verwenden, erst recht, wenn es sich nicht mehr um junge Frauen handelt, und solche werden kaum die Zeitlupe abonnieren. Ich bitte Sie um eine Rechnung mit der korrekten Anrede, sonst verzichte ich auf die Zustellung. *Frau E. S. in Luzern*

*Natürlich haben wir den Wunsch von Frau E. S. sofort erfüllt. Allerdings stellen wir fest, dass eine grössere Anzahl von Bezügerinnen auf der Bezeichnung «Fräulein» besteht. Wir stellen beim Bestellcoupon den Damen die Wahl der Anrede frei und erhalten auch immer wieder Korrespondenz von Damen, die als «Fräulein» unterschreiben. Dieser Wunsch ist uns Befehl.*

Mit der Zustellung des Kreuzworträtsel-Preises in Form eines **Goldvrenelis** haben Sie mir eine riesige Freude bereitet. Besonders, dass ich mit meinen 81 Jahren noch solches Glück erleben darf. *Frau G. Z. in Muttenz*

Ich finde, die Zeitlupe dürfte ohne weiteres **Kontakt-Inserate** der beiden grossen Konfessionen aufnehmen. *Herr F. B. in Z.*

Herzlichen Dank für die Belegexemplare von «**Plakate für das Alter**» und Ihre Zeilen. Ich finde, die Sache präsentiert sich recht gut. Ich freue mich darüber, dass Ihnen mein Beitrag gefällt. Hoffentlich tut er das auch mindestens bei einem Teil Ihrer Leser.

*Herr Dr. Willy Rotzler in Hausen a. A.*

Besten Dank für die Zustellung der interessanten Reportage zum Thema «**Plakate für das Alter**». Sowohl Ihr Einführungstext als auch die Analyse von Dr. Willy Rotzler zeigen die Bedeutung des schweizerischen Plakatschaffens für ein herausragendes soziales Problem in unserem Lande. Ihren Hinweis auf unsere Publikation (S. 10) weiss ich sehr zu schätzen. Ich hoffe gerne, dass sich daraus einige Leserimpulse für das Werk ergeben. *Herr K. Baumann, ABC-Verlag Zürich*

Ich finde die Zeitlupe sehr, sehr gut; ich lese sie mit Genuss von «zuvorderst bis zhinderst». Aber am besten hat mir die **Weihnachtsnummer** gefallen mit den Bildern aus der guten alten Zeit. Man träumt ja noch so gerne, wie es früher war, und ich finde es heute so schade, dass ich seinerzeit mein Poesie-Album den Kindern zum Spielen gab und es nicht mehr existiert. Vielleicht könnten Sie in dieser Hinsicht ab und zu etwas bringen oder auch in der alten «Gartenlaube» blättern, was den damaligen Leuten zum Lesen vorgesetzt wurde. Es ist merkwürdig, wie uns das «Früher» so anspricht. *Frau M. B. in Uster*

Zufällig habe ich letzthin in der Nr. 5/1985 Ihrer Zeitschrift die Beiträge über **Katzen** gesehen. Obwohl ich für mich nichts Neues entdecken konnte, möchte ich Ihnen doch ein Kompliment machen über die umfassenden und die Katzen nicht verniedlichenden Artikel.

*Frau E. S. in Kastanienbaum*

Herzlichen Dank für das **Honorar** von Fr. 15.–. Ich habe damit zweimal im Spital einer «Einsamen» einen Besuch mit Blumen gemacht!

*Schwester A. B. in Rüti*

Noch liegt das liebe **Zehnergötli** auf der Kommode. Jedes liebe Geschenk lege ich dorthin, damit ich mich noch länger daran erquicken kann. Bald wird es aber den Weg zu jenem Kinde finden, was mich noch mehr freut.

*Frau K. S. in Rheineck*

Für die beiden Exemplare sowie für die sehr lobenden Worte danke ich Ihnen herzlich. Ich werde Sie nicht «im Wasser lassen», denn es ist mir ein Vergnügen, weitere **Kreuzworträtsel** zu

basteln. Dass diese gelöst werden, beweist ja die grosse Einsenderzahl. In meinem Bekanntenkreis sind auch Zeitlupe-Leser, und diese haben stets Spass an meinen «Chrützi». «I ha's denn glöst», melden sie mir jeweils telefonisch. Nun, an Unterlagen wie diverse Duden und andere Wörterbücher fehlt es mir nicht. Da gibt es ein schönes Fremdwort, d.h. «Motivation» – und die braucht's halt dazu. Zudem habe ich eine treue Lebenspartnerin, sie schreibt dann die Fragen mit der Maschine (und erst noch auf einer neuen); das darf auch einmal erwähnt werden. Vom Honorar erhält sie dann Blumen und ein herzliches Dankeschön. (Anmerkung der Schreiberin: ich tu's gerne!)

*Herr Hans Frei in Basel*

Unsere Heimleiter hat verschiedene Male in der Morgenandacht aus Ihrem Heft vorgelesen, so «Wunschtraum im Pflegeheim» und passende Antworten aus der Umfrage «Wie wünsche ich mir mein Altersheim?» *Frau M. R. in Kilchberg*

### Freundliche Stimmen

Auch wenn ich noch nicht AHV-Bezüger bin, lese ich Ihre Zeitlupe, so wie sie ist und hoffentlich bleibt, gern. *Herr W. P. in Oberwil*

Ich bin noch nicht im AHV-Alter, habe aber die Zeitlupe schon ein paar Jahre abonniert und sie sehr lieb gewonnen. Sie bringt so viele interessante Beiträge. Besonders die Seiten der Budgetberaterin lese ich gerne. Wenn man nicht so sicher ist in Geldfragen, so ist man froh, wenn man etwas Bescheid weiss. Ich werde dieser Zeitlupe lange die Treue halten und ermuntere Euch, diese Zeitschrift weiterhin so zu gestalten, wie sie ist. *Frau E. B. in Magden*

Wir kennen Ihre Zeitschrift erst seit ein paar Monaten und freuen uns über die Vielseitigkeit und über die guten Artikel; wir sind gerne Abonnenten geworden und hoffen, es noch lange bleiben zu können. *Frau H. H. in Büren*

Mir gefällt die Zeitlupe; die «Meckerer» lasse man meckern, die denken zu wenig, und es gibt sie überall. «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.» *Frau M. in Wohlen*

Ich danke herzlich für Ihre netten Zeilen und für die zwei Zeitlupe-Exemplare. Aber bitte, senden Sie mir auch nicht das kleinste «Honorar».

*Frau M. S. in Frenkendorf*

*Redaktion Peter Rinderknecht*



### Liste der Kollektivbezüger

(April 1986)

Migros Pensionskassen, Zürich	3 420
Stadt Dietikon	1 637
Sandoz AG, Basel	1 215
Magazine zum Globus, Zürich	1 215
Schweiz. Kreditanstalt, Zürich	1 183
Oerlikon-Bührle AG, Zürich	940
Gebr. Bühler, Uzwil	900
Schweiz. Bankverein, Basel	854
Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel	783
Jelmoli SA, Zürich	700
Papierfabrik Biberist	460
Ref. Kirchgemeinde Mellingen	380
Gemeinde Affoltern a. A.	360
Evang.-ref. Kirchgemeinde Langenthal	352
Basler Versicherungsgesellschaft, Basel	308
Schweiz. Isola-Werke, Breitenbach	265
Papierfabrik Deisswil	239
Arthur Frey, Wangen bei Olten	220
Schweiz. Nationalbank, Zürich	211
Gemeinde Wettswil a. A.	207
Zürich-Versicherungen, Zürich	204
Gemeinde Hausen	202
Möbel Pfister, Suhr	200
Gemeinde Niederglatt	190
Betagtenhilfe Reinach	186
Kirchengutsverwaltung Laufen	164
Schweiz. Volksbank, Zürich	153
Thomi + Franck AG, Basel	151
Winterthur Schweiz. Versicherungsgesellschaften	141
Luwa AG, Zürich	139
Ref. Pfarramt, Balgach	137
Gemeinde Birsfelden	133
Papierfabrik Utzenstorf	130
Sigg AG, Frauenfeld	125
Sulzer, Winterthur	124
Gemeinde Oetwil a. d. L.	124
Hilti AG, Schaan	120
Schweizerverein Liechtenstein	119
Nussbaum AG, Olten	117
Gemeinde Grüningen	115
Fürsorgebehörde Küsnacht	110
Jacob Rohner AG, Rebstein	110
Christoph-Merian-Stiftung, Basel	105
Gemeindegutsverwaltung Uitikon	103
Mettler Instrumente, Greifensee	102
Schweiz. Volksbank Bern	94
Mikron AG, Biel	88
Gemeinde Dachsen	88
Fürsorgebehörde Henggart	87
Konsumverein Zürich	86
Rohner AG, Pratteln	85
Ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt	85
Gebr. Volkart, Winterthur	82
Franz Carl Weber AG, Zürich	76
Bräcker Pfäffikon	75
Ferner 151 weitere Kollektivbezüger total	4 097
<b>Total</b>	<b>24 296</b>